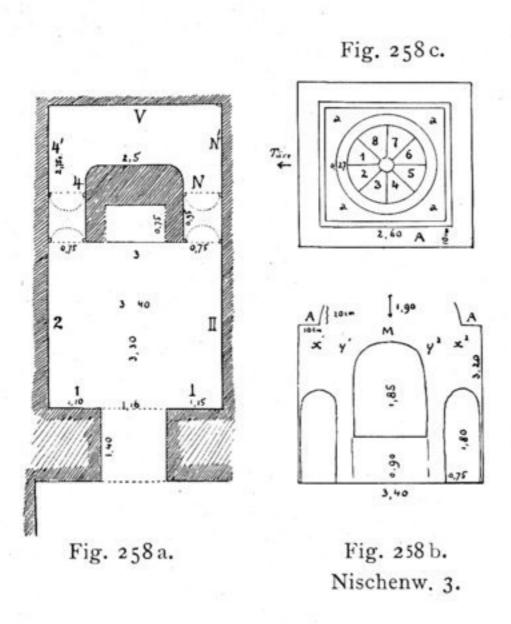
halten; sie sind bärtig, spitzohrig, tragen Ringe um den Kopf mit einem Blumenornament vor dem Scheitel, aus dessen Kelch sich zwei Federn erheben; 3 fast wie 1, nur die Handstellung des Buddha war eine andere; 4 fast wie 2, aber das Fläschchen in der L. Auffallend wirkt die hochrote Farbe des schwarz- und weißgestreiften



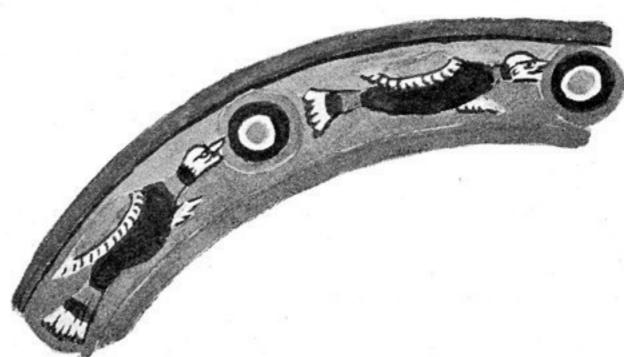


Fig. 261. Randornament der Aureolen der Buddhafigg. auf d. Türw. bei 1 und I. Vgl. Plan 258a. Höhe d. Orig. etwa 3¹/₂ cm. Fond: himmelblau; Körper, dunkler Hals- und Schweifstreif der Vögel, sowie dunkler Ring der Kränze braun; Flügeldecken, heller Hals- und Schweifstreif, sowie äuß. Kranzring und unt. Randlinie hellgrau, ob. Randlinie dunkelgrau mit schwarzer inn. Linie.



Fig. 259 untere Bordüre des Gesimses bei A. Auf jeder Seite wiederholt sich das weiße Blumenmuster in blauem Felde neunzehnmal. In d. Halbfeldern waren die Blumen hellblau in weißen Felde. Höhe d. Orig. 20 cm.

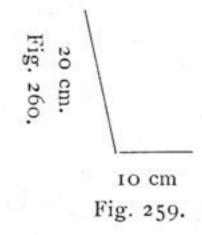




Fig. 260. Ornament d. inn. aufrechtst. Streifens d. Gesimsrahmens d. Plafonds. Fond hochrot, Ornamente abwechs. weiß und hellgrün. Höhe d. Orig. 10 cm. Nur auf der R. Seite haben die weiß. Ornamente eine andere Form wie die grünen; auf allen and. Seiten haben sie gleiche Form.



Fig. 262. Feld 4 d. inn. Kuppel vgl. Fig. 258c. Bodhisattva: weiße Hautfarbe, Unterkleid hellblau; Obergewand hochrot mit schwarz u. weiß. Strichen; Dämonen weiß m. rot. Haaren, Federn auf d. Kopf hellblau m. weiß. Rand.

Shâles (Fig. 262); 5 gleich 1; 6 gleich 2, nur ist die Figur mehr nach R. gewendet. Statt der Krone, welche alle anderen Bodhisattvas tragen, hat er die Haartracht des Asketen, die Jațâ mit umwunden, Blumen dazu glatte, große Ohrringe. Er stellt also wohl Maitreya vor; 7 gleich I, aber andere Handstellung; 8 gleich 6, aber mit Krone und reichem Ohrschmuck.

3. Rückwand über der Nische. Unten stark lädiert, aber R. und L. zerstörten der von Buddhastatue sind betende Götter in kleinen Figuren erhalten, der Eckblock L. von der Nische herabgestürzt. Darauf war ein betender Gott und ein anderer, in sehr extatischer Verbeugung dargestellt. Den Raum über jedem Bogen der Gänge füllt die ziemlich große Figur eines Bodhisattva aus, der auf einem indischen Stuhle sitzend, einen Arm in die Hüfte gestemmt (der R. v. d. Nische Sitzende den R., der L. v. d. N. Sitzende den L.) mit geneigtem Haupt, worauf leicht die andere Hand gestützt ist, meditiert. Vor jedem dieser zwei Bodhisattvas steht ein großer Pfau, welcher eine große, weiße Schlange drachenartigem mit Kopf im Schnabel hält,